

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	X
Verzeichnis der Tabellen	XI
1 Problemstellung und empirische Bestandsaufnahme	1
1.1 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	1
1.2 Die ökonomischen Eigenschaften von Technologie	4
1.3 Einige empirische Befunde	7
2 Die Modellierung endogenen Wachstums	19
2.1 Grundstruktur neoklassischer Wachstumsmodelle	19
2.2 Das Solow-Swan-Modell mit exogenem technischen Fortschritt	23
2.3 Ein Wachstumsmodell mit einer CES-Produktionsfunktion	26
2.4 Das AK-Modell	28
2.5 Learning-by-doing-Modelle	30
2.6 Das Humankapitalmodell nach Uzawa und Lucas	32
2.7 Das Shell-Modell mit öffentlicher Forschung und Entwicklung	34
2.8 Weitere Ansätze und Kritik	37
Anhang 2A: Die intertemporale CES-Nutzenfunktion	40
Anhang 2B: Ableitung der Keynes-Ramsey-Regel	43
Anhang 2C: Die CES-Produktionsfunktion	46
3 Ein F&E-Wachstumsmodell mit zunehmender Kapitalgütervielfalt	50
3.1 Die Modellstruktur	50
3.2 Wachstumsgleichgewicht in einer Marktwirtschaft	62
3.3 Wachstumsgleichgewicht bei zentraler Planung	70
3.4 Eine alternative Darstellung des intertemporalen Gleichgewichts	78
3.5 Die funktionelle Einkommensverteilung	86
3.6 Eine Bewertung des Romer-Modells	89

Anhang 3A: Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion mit disaggregiertem Kapitalstock	91
Anhang 3B: Monopolpreisbildung	94
Anhang 3C: Beweis, daß bei zentraler Planung gilt: $BIP=rK$	96
Anhang 3D: Stabilitätsanalyse	97
4 Die dynamischen Integrationseffekte	101
4.1 Die ökonomischen Wirkungen der internationalen Integration: Ein Überblick	101
4.2 Das F&E-Modell für zwei Länder	108
4.3 Integration zweier gleicher Länder	115
4.3.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion	115
4.3.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion	119
4.3.3 Die Integrationseffekte bei vollständiger Redundanz	122
4.4 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Wissensständen	130
4.4.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion	130
4.4.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion	139
4.5 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Faktorausstattungen	143
4.5.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion	143
4.5.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion	149
4.6 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Produktivitäten	154
4.6.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion	154
4.6.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion	158
4.7 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Zeitpräferenzen	161
4.7.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion	161
4.7.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion	166
4.8 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlußfolgerungen	169
5 Subventionspolitik als Wachstumspolitik	173
5.1 Gründe für eine Subventionspolitik	173
5.2 Subventionspolitik in Autarkie	174
5.2.1 Subventionierung des F&E-Sektors	174
5.2.2 Subventionierung der Kapitalgüterproduzenten	178
5.2.3 Der optimale Policy-mix	182

5.3 Subventionspolitik in einer offenen Volkswirtschaft	185
5.3.1 Allokations- und Wachstumseffekte einer F&E-Subvention	185
5.3.2 Struktureffekte einer F&E-Subvention	189
5.3.3 Verteilungswirkungen einer F&E-Subvention	191
5.3.4 Der Einfluß unterschiedlicher F&E-Produktivitäten	192
5.3.5 Optimale Subventionspolitik	195
5.4 Praktische Probleme und Kritik	198
Anhang 5A: Die Ableitung von q	199
Anhang 5B: Der optimale Designpreis in einer offenen Volkswirtschaft	201
6 Zusammenfassung, Kritik und wirtschaftspolitische Implikationen	203
Literaturverzeichnis	207